

müsse verstanden werden; so ist doch mit  
 nichten die Rede von ihrer Schöpfung:  
 als welches ein klahrer und offenbahrer  
 Beweis ist; daß dieselben bereits vorher  
 geschaffen gewesen. Und gewiß MOSES,  
 wenn er das zweyte Tag-Werck beschrei-  
 bet, redet also: Abermahls sagt GOTT/  
 es werde eine Feste zwischen den Was-  
 fern / und die sey ein Unterscheid zwis-  
 schen den Wassern / da machte GOTT  
 die Feste / und scheidete das Wasser  
 unter der Feste von dem Wasser über  
 der Feste. Nun aber wie wolte wol  
 GOTT das Wasser getheilet und abgeson-  
 dert haben, wenn es zuvor noch nicht ge-  
 wesen wäre? Und wie wolte GOTT haben  
 eine Feste zwischen denen Wassern schaf-  
 fen können, wenn noch keine Wasser ge-  
 wesen wären? Derohalben laß uns sa-  
 gen, in denen beyden ersten Versen sey  
 von der Schöpfung des Feuer-Himmels  
 geredet, von der Erde und vom Wasser,  
 welche GOTT machte, ehe denn das Licht  
 geschaffen, als von welchem im dritten  
 Verse die Rede ist.

Viertens als MOSES gesagt hatte, daß  
 GOTT im Anfang Himmel und Er-  
 den geschaffen / und daß die Erde  
 sey wüste und leer gewesen / so thut er  
 flugs hinzu, und es war finster auf  
 der

Q

der